

## RENAULT Colorale

Das robuste Design des Colorale war in den 1950er Jahren für Handwerker, Kaufleute und Landwirte von großem Nutzen. Die zahlreichen Versionen passen sich jeder Situation an.



Nach dem Zweiten Weltkrieg fehlte der Nutzfahrzeugpalette von Renault ein mittelgroßes Fahrzeug, um die Lücke zwischen dem Juvaquatre und den 1.000 und 1.500kg Lieferwagen zu schließen. Die Antwort kam 1950 mit dem Colorale, dessen Name eine Zusammenziehung von *kolonial* und *ländlich* ist. Mit einer etwas abgerundeten Linie war

dieses robusten und praktischen Fahrzeuge in verschiedenen Versionen erhältlich: Prairie, Savane, Taxi, Van, Pick-up, verdeckte Plattform, Fahrgestellkabine ... und sogar eine Version mit Allradantrieb, was zu der Zeit ziemlich selten war.

Die Prairie war die erste Colorale, die im Mai 1950 im Parc de Bagatelle für Journalisten enthüllt wurde. Die Kabine wurde sowohl für den gewerblichen-Gebrauch als auch für Familienzwecke konzipiert und zeichnete sich durch ein rustikales Erscheinungsbild aus. Die Prairie hatte auch einen abnehmbaren Rücksitz für einen siebten Passagier. Das Nutzvolumen beeindruckte umso mehr, als der siebte Sitz und die Rücksitzbank entfernt wurden. Es wurde sofort die Speerspitze des Sortiments und Renault ging so weit, eine Luxus-Prairie zu produzieren.



Der Renault Colorale (Werkbezeichnung: 14CV) war ein Mittelklassefahrzeug bzw. Großraumkombi mit bis zu sieben Sitzen, der von 1950 bis 1957 ca. 43.000-mal gebaut wurde.

[Zu den Bildern >>>](#)

[Zum Video >>>](#)

R.S. 20.12.2021